©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Not. Flora Steiermark 10: 23 — 28 1988

Ein zweiter Fund des Erzherzog-Johann-Kohlröschens (*Nigritella archiducis-joannis* TEPPNER & KLEIN) in der Steiermark

Von Eugen BREGANT und Detlef ERNET

Im Rahmen einer botanischen Führung für den Verein Schloß Trautenfels im Gebiet des Hochmölbing suchten wir unter tatkräftiger Mithilfe von Frau Christine EDER und Herlinde KNAUS auch nach Vorkommen von *Nigritella archiducis-joannis* TEPPNER & KLEIN und *N. stiriaca* (K.RECH.) TEPPNER & KLEIN. Am Südrand des Kirchfeldes nahe nördlich der Hochmölbinghütte (Quadrant 8350/4 der "Kartierung der Flora Mitteleuropas") entdeckte der erstgenannte von uns schließlich ein Vorkommen von *N. archiducis-joannis* (vgl. Abb. 1 und 3).

Hinsichtlich der Bestimmung gab es gleich keine Zweifel, da wir beide diese Art schon im Gebiet der Tauplitzalm kennengelernt hatten, und *N. archiducis-joannis*, wie TEPPNER & KLEIN (1985a:168-169) feststellen, "durch die einheitlich helle Fleischfarbe der Blüten, durch die wegen der großen Blüten (Lippe ca. 1 mm länger als bei *N. miniata*) sehr breiten, halbkugeligen Blütenstände und durch die weitgehend geschlossenen, nur eine enge Öffnung aufweisenden Blüten sofort von *N. miniata* und den anderen hellblütigen Nigritellen zu unterscheiden" ist. Die Richtigkeit der Bestimmung wurde überdies kurz darauf von Herrn Dr. E. KLEIN und auch von Herrn Univ.-Prof. Dr. H. TEPPNER bestätigt.

Bei diesem Fund handelt es sich damit um das **zweite bisher in der Steiermark und überhaupt nachgewiesene Vorkommen von *Nigritella archiducis-joannis*** (vgl. Abb. 2).

Bei der Erstbeschreibung dieser Art haben zwar TEPPNER & KLEIN (1985a:168-171) Pflanzen einer hellblütigen Sippe vom Sumpereck, einem westlich an das Kirchfeld angrenzenden Berg, zu dieser Art gestellt ("In montibus Styriae superioris, Totes Gebirge", locis dictis "Tauplitzalm" et "Sumpereck" bzw. "auf dem Sumpereck ebenfalls zusammen mit anderen Nigritellen" bzw. "Sumpereck, S-Hang, ca. 1890m"); später korrigierten sie jedoch ihre Ansicht und stellten die hellblütigen Nigritellen vom Sumpereck zu der in ihrem zweiten Beitrag neu beschriebenen Art *Nigritella widderi* (TEPPNER & KLEIN 1985b:318: "Für unsere

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1. *Nigritella archiducis-joannis* nahe der Hochmölbinghütte (Foto: D. ERNET).

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

erste Studie sind uns... Fixierungen vom Sumpereck übergeben worden. Wir haben die Pflanzen,..., damals zu *N. archiducis-joannis* gezogen; inzwischen... stellte sich heraus, daß diese ebenfalls zur hier beschriebenen Art zu stellen sind.").

Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang bleiben, daß unserem Freund Ernst HAAR †, einem ausgezeichneten Kenner der Orchideenflora des Bezirkes Liezen (vgl. ERNET 1988 bzw. HAAR 1984), die Vorkommen hellblütiger Nigritellen im Gebiet Sumpereck - Kirchfeld - Hochmölbing schon längere Zeit von seinen häufig im Mölbing-Gebiet durchgeführten Wanderungen bekannt waren und ihm die Zuordnung dieser Pflanzen Probleme bereitete. Als sich das Interesse an den hellblütigen *Nigritella* - Sippen in den letzten Jahren verstärkte und verschiedenerseits mit Untersuchungen zur Aufklärung ihrer taxonomischen Stellung sowie ihrer Verbreitung begonnen wurde, hat er auf die ihm im genannten Gebiet bekannten hellblütigen Sippen aufmerksam gemacht (vgl. TEPPNER & KLEIN 1985b: 324: "Von diesem Vorkommen hellblütiger Pflanzen haben wir erstmals durch Herrn Ernst HAAR, Weißenbach bei Liezen, erfahren") und auch uns bereitwillig dorthin geführt.

Nach dem derzeitigen Stand der Kenntnisse kann daher für *Nigritella archiducis-joannis* folgende **Verbreitung** angegeben werden (vgl. Abb. 2):

> Ostalpen, östliche Nördliche Kalkalpen, südöstliches Totes Gebirge (Gebiet der Tauplitzalm) und östlich angrenzende südwestliche Teile der Warscheneck-Gruppe[1] (Gebiet des Hochmölbing).

Als **Standorte** von *Nigritella archiducis-joannis* werden von TEPPNER & KLEIN (1985a:169-170) im Gebiet der Tauplitzalm flachgründige alpine Rasen angegeben. Als Begleiter werden von ihnen folgende Arten genannt:

Carex sempervirens
Festuca norica
Festuca pumila
Juncus monanthos
Sesleria varia

Achillea clavenae
Aster bellidiastrum
Bartsia alpina
Carduus defloratus
Galium anisophyllum
Helianthemum alpestre
Heracleum austriacum
Homogyne discolor
Nigritella miniata
Pedicularis verticillata
Phyteuma orbiculare
Polygonum viviparum
Potentilla aurea
Selaginella selaginoides
Soldanella alpina u. a.

[1] Die Warscheneck-Gruppe wird verschiedentlich auch noch zum Toten Gebirge gezählt!

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

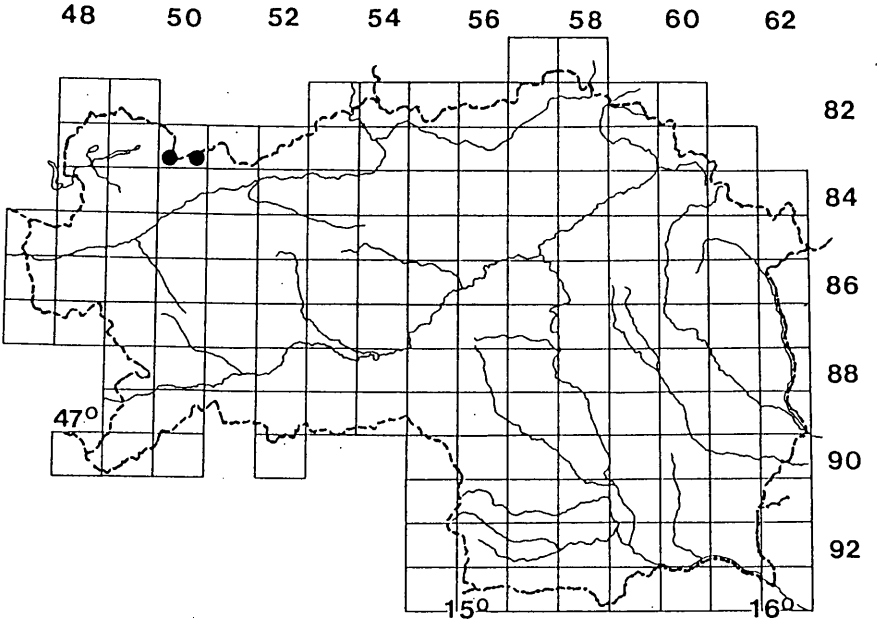

Abb. 2. Derzeit bekannte Verbreitung von *Nigritella archiducis–joannis* (Punktrasterverbreitungskarte; Kartenzeichnung: M. A. MATHIAS).

Im Gebiet Hochmölbinghütte-Kirchfeld wurde *N. archiducis-joannis* ebenfalls in flachgründigen Rasen mit Horstsegge und Blaugras gefunden. Diese Rasen befinden sich allerdings im Bereich eines stark aufgelockerten Lärchenwaldes mit vereinzelten Legföhrengebüschen im Unterwuchs (vgl. Abb. 3). Der lichte Lärchenbestand stockt auf dem noch mäßig steil nach Süden abfallenden Rand der Verebnungsfläche des Kirchfeldes in ca. 1760 m ü. d. M., und zwar westlich des von NE nach SW verlaufenden Bacheinschnittes. Weiter südwärts folgt ein steil zum Almboden der Hochmölbing-Hütte und den Niederhütten abfallender Hang, der vorwiegend mit Legföhren bewachsen ist.

Als Begleiter von *N. archiducis-joannis* in diesen Rasen wurden u. a. beobachtet:

Carex sempervirens
Sesleria varia

Acinos alpinus
Anthyllis vulneraria
subsp. *alpina*
Aster bellidiastrum
Globularia cordifolia
Homogyne discolor
Lotus corniculatus
Nigritella miniata
Nigritella widderi

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 3. Standort von *Nigritella archiducis-joannis* nahe der Hochmölbinghütte: flachgründiger Blaugras-Horstseggenrasen in einem lichten Lärchenwald mit Legföhrengebüsch (Foto D. ERNET).

Anzumerken wäre noch, daß bei den von uns durchgeführten Begehungen des Sumperecks, Kirchfeldes und Kleinmölbing *Nigritella miniata* dort überall häufig beobachtet werden konnte. *N. widderi* wurde nur im Gebiet des Sumperecks häufig, im Gebiet des Kirchfeldes und Kleinmölbing dagegen aber weniger häufig gesehen, während *N. archiducis-joannis* nur an der einen genannten Stelle am leicht abfallenden Südrand des Kirchfeldes entlang des westlichen Wanderweges von der Hochmölbinghütte zum Hochmölbing gefunden werden konnte.

TEPPNER & KLEIN (1985b:317,325) betrachten die Arten N. *stiriaca* und N. *archiducis-joannis* als Lokalendemiten des Salzkammergutes, da ihnen seinerzeit von ersterer nur das Vorkommen vom Sarstein im Grenzgebiet Steiermark/Oberösterreich und von letzterer nur jenes von der Tauplitzalm in der Steiermark bekannt war. Inzwischen sind von *N. stiriaca* zwei weitere, wohl auch im Salzkammergut liegende Fundpunkte, nämlich vom Schafberg in Salzburg und vom Leonsberg in Oberösterreich (vgl. BRENDICKE 1987, WITTMANN, TÜRK & ÜBLAGGER 1988), und von *N.archiducis-joannis* der oben beschriebene Fundpunkt im Hochmölbing-Gebiet in der Steiermark, bereits außerhalb des Salz-

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

kammergutes liegend, bekannt geworden. Dies veranlaßt uns anzunehmen, daß beide Arten wahrscheinlich doch weiter verbreitet sind, als ursprünglich angenommen.

Schrifttum

BRENDICKE K. 1987. Nigritella stiriaca am Schafberg in Salzburg.– Ber. Arbeitskr. Heim. Orch., 4(2): 300.

ERNET. D. 1988. Ernst HAAR †. – Not. Flora Steiermark, 10: 1-2.

HAAR. E. 1984. Seltene und gefährdete Orchideen im Bezirk Liezen. – Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 5(2):5.

TEPPNER H. & KLEIN E. 1985a. Karyologie und Fortpflanzungsmodus von Nigritella (Orchidaceae – Orchideae), inkl. N. archiducis-joannis spec. nov. und zweier Neukombinationen. – Phyton, 25(1): 147-176.

TEPPNER H. & KLEIN E. 1985b. Nigritella widderi spec. nov. (Orchidaceae – Orchideae). – Phyton, 25(2): 317-326.

WITTMANN H., TÜRK R. & ÜBLAGGER J. 1988. Nigritella stiriaca (K. RECH.) TEPPNER & KLEIN – neu für Oberösterreich und Salzburg. – Linzer biol. Beitr., 20: 79-82.

Anschriften der Verfasser: Eugen BREGANT und Mag. Dr. Detlef ERNET, Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Botanik, Raubergasse 10, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Notizen zur Flora der Steiermark

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Bregant Eugen, Ernet Detlef Rainer

Artikel/Article: Ein zweiter Fund des Erzherzog-Johann-Kohlröschens (Nigritella archiducis-joannis TEPPNER & KLEIN) in der Steiermark 23-28